

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1984	Ausgegeben zu Wiesbaden am 12. Dezember 1984	Nr. 20
Tag	Inhalt	Seite
23. 11. 84	Verordnung über die Kosten der ärztlichen Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz GVBl. II 91-40	273
27. 11. 84	Verordnung zur Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Arzneimittelrecht Ändert GVBl. II 350-49	274
20. 11. 84	Zwölfte Hessische Verordnung zur Übertragung der Befugnis zur Durchführung der Umlegung nach § 46 Abs. 4 des Bundesbaugesetzes GVBl. II 361-90	275
20. 11. 84	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Bildung von Kammern für Handelssachen Ändert GVBl. II 210-50	276
7. 11. 84	Elfte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Zulassung zum Vorbereitungsdienst für die Lehrämter Ändert GVBl. II 322-79	276
2. 11. 84	Neunte Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung Ändert GVBl. II 70-102	278
—	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum Hessischen Personalvertretungsgesetz Zu GVBl. II 362-2	279

Verordnung über die Kosten der ärztlichen Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz*).

Vom 23. November 1984

Auf Grund des § 46 Abs. 2 Nr. 2 Buchst. a des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), geändert durch Gesetz vom 15. Oktober 1984 (BGBl. I S. 1277), wird verordnet:

§ 1

Als Vergütung für die Kosten aus Anlaß der ärztlichen Untersuchungen nach den §§ 32 bis 35 und nach § 42 des Jugendarbeitsschutzgesetzes wird ein Pauschbetrag von 39,- Deutsche Mark für jede abgeschlossene Untersuchung festgesetzt.

§ 2

Der in § 1 festgesetzte Pauschbetrag schließt die Vergütung sämtlicher neben den Untersuchungen entstehenden Leistungen und Aufwendungen ein. Insbesondere ist darin auch der Ersatz von Portoauslagen enthalten.

§ 3

Die Kosten für die Ergänzungsuntersuchung nach § 38 des Jugendarbeitsschutzgesetzes werden nach dem Einfachen der Gebührensätze der Gebührenordnung für Ärzte vom 12. November 1982 (BGBl. I S. 1522), geändert durch Verordnung vom 20. Dezember 1983 (BGBl. I S. 1500), und der Gebührenordnung für Zahnärzte vom 18. März 1965 (BGBl. I S. 123) vergütet.

§ 4

Die Verordnung über die Kosten der ärztlichen Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz vom 17. Dezember 1965 (GVBl. I S. 355), geändert durch Verordnung vom 25. Juni 1968 (GVBl. I S. 173)¹⁾, wird aufgehoben.

§ 5

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1983 in Kraft.

Wiesbaden, den 23. November 1984

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Börner

Der Minister
für Arbeit, Umwelt und Soziales
Claus

*) GVBl. II 91-40
1) GVBl. II 91-11

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten
nach dem Arzneimittelrecht*)**

Vom 27. November 1984

Auf Grund des § 5 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über die Verkündung von Rechtsverordnungen, Organisationsanordnungen und Anstaltsordnungen vom 2. November 1971 (GVBl. I S. 258), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. März 1983 (GVBl. I S. 27), wird verordnet:

Artikel 1

§ 1 der Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Arzneimittelrecht vom 18. April 1978 (GVBl. I S. 250) wird wie folgt geändert:

1. Abs. 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Im einleitenden Satzteil werden die Zahl „2447“ durch die Zahl „2448“ und die Worte „24. August 1976 (BGBl. I S. 2483)“ durch die Worte „24. Februar 1983 (BGBl. I S. 169)“ ersetzt; vor dem Wort „geändert“ wird das Wort „zuletzt“ eingefügt.
 - b) Nr. 2 und 3 werden durch folgende Nr. 2 ersetzt:

„2. die Herbeiführung des Benehmens mit der zuständigen Bundesoberbehörde in den Fällen des § 25 Abs. 8 Satz 2 und Abs. 8a oder § 30 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3.“
 - c) Nach Nr. 4 werden als Nr. 4a und 4b eingefügt:
 - „4a. die Erteilung der Bescheinigung nach § 47 Abs. 1a,
 - 4b. die Anordnung der Vorlage der Nachweise nach § 47 Abs. 1b Satz 2.“

2. Abs. 2 Nr. 2 erhält folgende Fassung:

- „2. a) die Zulassung von Ausnahmen nach § 43 Abs. 5 Satz 3,
- b) die Anordnung der Vorlage der Aufzeichnungen nach § 59 Abs. 3,
- c) die Überwachung der tierärztlichen Hausapotheken, der Betriebe und Einrichtungen, die nur Arzneimittel erwerben oder anwenden, die zur Anwendung bei Tieren bestimmt sind oder im Auftrag des Tierarztes Fütterungsarzneimittel herstellen, sowie der Personen, die Tätigkeiten nach § 64 Abs. 1 Satz 1 berufsmäßig ausüben oder Arzneimittel nicht ausschließlich für den Eigenbedarf mit sich führen, nach § 64 Abs. 1,
- d) die Sicherstellung von zur Anwendung bei Tieren bestimmten Arzneimitteln sowie Stoffen und Zubereitungen aus Stoffen im Sinne des § 59a nach § 69 Abs. 2a

ist in den Kreisen der Landrat und in den kreisfreien Städten der Oberbürgermeister, jeweils als Behörde der Landesverwaltung.“

3. In Abs. 4 Nr. 1 wird die Angabe „Nr. 17 bis 24“ durch die Angabe „Nr. 18 bis 26“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 27. November 1984

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Börner

Der Minister
für Arbeit, Umwelt und Soziales
Claus

*) Ändert GVBl. II 350-49

**Zwölfte Hessische Verordnung
zur Übertragung der Befugnis zur Durchführung
der Umlegung nach § 46 Abs. 4 des Bundesbaugesetzes*)**

Vom 20. November 1984

Auf Grund des § 46 Abs. 4 Satz 1 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2257, 3617), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. Juli 1979 (BGBl. I S. 949), und des § 3 Abs. 5 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 20. Juni 1961 (GVBl. S. 86), zuletzt geändert durch Verordnung vom 7. September 1978 (GVBl. I S. 518), wird auf Antrag der Stadt Laubach im Einvernehmen mit dem Minister für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz verordnet:

§ 1

Die Befugnis der Stadt Laubach, Landkreis Gießen, zur Durchführung der Umlegung nach den §§ 45 bis 79 des Bundesbaugesetzes wird auf das Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung in Gießen übertragen. Die Übertragung beschränkt sich auf die Gebiete im Geltungsbereich der Bebauungspläne Nr. 2.2 „Die lange Röde – Auf dem Bleul“, Gemarkung Münster, und Nr. 2.3 „Die Rotäcker“, Gemarkung Münster.

§ 2

Die Rechtsstellung der Stadt als Verfahrensbeteiligte (§ 48 Abs. 1 Nr. 4, § 55 Abs. 2 und 3 und § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Bundesbaugesetzes) sowie nach den §§ 64 und 78 des Bundesbaugesetzes bleibt unberührt. Ebenso bleibt die Befugnis der Stadt unberührt,

1. nach § 58 Abs. 1 des Bundesbaugesetzes zu verlangen, daß ein Flächenbeitrag abgezogen wird,
2. nach § 59 Abs. 7 des Bundesbaugesetzes ein Bau-, Pflanz-, Nutzungs-, Modernisierungs- oder Instandsetzungsgebot anzuordnen,
3. nach § 59 Abs. 8 Satz 2 des Bundesbaugesetzes bauliche Anlagen zum Vollzug des Umlegungsplans zu beseitigen.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 20. November 1984

Der Hessische Minister des Innern
Winterstein

*) GVBl. II 361-90

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die Bildung
von Kammern für Handelssachen*)**

Vom 20. November 1984

Auf Grund des § 93 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (BGBl. I S. 481) und § 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 9. August 1960 (GVBl. S. 153) wird verordnet:

Artikel 1

In § 1 Abs. 1 Nr. 1 der Verordnung über die Bildung von Kammern für Handelssachen vom 6. September 1978 (GVBl. I S. 527) wird die Zahl „fünfzehn“ durch die Zahl „vierzehn“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1985 in Kraft.

Wiesbaden, den 20. November 1984

Der Hessische Minister der Justiz
Dr. Günther

*) Ändert GVBl. II 210-50

**Elfte Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die Zulassung
zum Vorbereitungsdienst für die Lehrämter*)**

Vom 7. November 1984

Auf Grund des § 3a Abs. 3 des Gesetzes über das Lehramt an öffentlichen Schulen in der Fassung vom 30. Mai 1969 (GVBl. I S. 101), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Juni 1983 (GVBl. I S. 101), wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über die Zulassung zum Vorbereitungsdienst für die Lehrämter vom 10. Dezember 1975 (GVBl. I S. 318), zuletzt geändert durch Verordnung vom 24. Mai 1984 (GVBl. I S. 159), wird wie folgt geändert:

1.

„§ 7

Die Gesamtzahl der Ausbildungsstellen beträgt

- | | |
|--|-------|
| 1. für die Lehrämter an Grundschulen, an Hauptschulen und Realschulen,
an Sonderschulen sowie für die Grundstufe und für die Mittelstufe: | 1 560 |
| 2. für die Lehrämter an Gymnasien sowie für die Mittelstufe und die Oberstufe: | 2 075 |
| 3. für das Lehramt an beruflichen Schulen: | 639 |
| 4. Leerstellen (Wehrdienst): | 30" |

*) Ändert GVBl. II 322-79

2. Nr. 1 bis 5 der Anlage erhalten folgende Fassung:

„1. a) **Lehramt an Grundschulen**b) **Lehramt für die Grundstufe****Unterrichtsfach:**

	Ausbildungsstellen:
Evangelische Theologie	50
Katholische Theologie	40
Deutsch, Sprachen, Sachunterricht (Geschichte, Geographie, Sozialkunde/ Gesellschaftslehre, Physik, Chemie, Biologie, Polytechnik), Mathematik	270
Musik/Kunst	80
Sport	50
Sonstige Fächer	20

2. a) **Lehramt an Haupt- und Realschulen**b) **Lehramt für die Mittelstufe****Unterrichtsfach:**

	Ausbildungsplätze:
Evangelische Theologie	60
Katholische Theologie	50
Deutsch, Fremdsprachen, Musik/Kunst	520
Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Polytechnik	520
Geschichte, Sozialkunde, Erdkunde, Gesellschaftslehre	240
Sport	150
Sonstige Fächer	100

3. **Lehramt an Sonderschulen****Fachrichtung:**

	Ausbildungsstellen:
Lernbehinderte	100
Verhaltensgestörte	30
Praktisch Bildbare	40
Sprachbehinderte	40
Sonstige Fachrichtungen	20

4. a) **Lehramt an Gymnasien**b) **Lehramt für die Mittelstufe und die Oberstufe****Unterrichtsfach:**

	Ausbildungsplätze:
Deutsch, Fremdsprachen, Musik/Kunst	1 646
Mathematik, Physik, Chemie, Biologie	1 016
Geschichte, Sozialkunde, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Erdkunde	1 008
Sport	344
Evangelische Theologie	82
Katholische Theologie	54

5. **Lehramt an beruflichen Schulen****Fachrichtung:**

	Ausbildungsstellen:
gewerblich-technisch	289
wirtschaftswissenschaftlich	210
Sonstige Fachrichtungen	140"

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung
vom 2. Januar 1984 in Kraft.

Wiesbaden, den 7. November 1984

Der Hessische Kultusminister
Schneider

**Neunte Verordnung
zur Änderung der Vergabeverordnung*)**

Vom 2. November 1984

Auf Grund des § 6 Abs. 1 und 3 des Gesetzes zum Staatsvertrag über die Vergabe von Studienplätzen vom 11. Juli 1978 (GVBl. I S. 470) und des § 35 Abs. 5 Satz 3 des Hessischen Hochschulgesetzes vom 6. Juni 1978 (GVBl. I S. 319), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Oktober 1980 (GVBl. I S. 391), wird verordnet:

Artikel 1

Die Vergabeverordnung vom 27. Mai 1980 (GVBl. I S. 163), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. Juni 1984 (GVBl. I S. 171), wird wie folgt geändert:

In Anlage 1b wird der Studiengang „Sozialarbeit“ gestrichen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Sie gilt erstmals für das Vergabeverfahren zum Sommersemester 1985.

Wiesbaden, den 2. November 1984

Der Hessische Minister
für Wissenschaft und Kunst
Dr. Rüdiger

*) Ändert GVBl. II 70-102

**Entscheidung
des Bundesverfassungsgerichts zum Hessischen Personalvertretungsgesetz**

Auf die nachstehend abgedruckte Veröffentlichung im
Bundesgesetzblatt 1984 I S. 1416 wird hingewiesen:

„Aus dem Beschluß des Bundesverfassungsgerichts vom 16. Oktober 1984 — 2 BvL 1/83 —, ergangen auf Vorlagebeschluß des Hessischen Verwaltungsgerichts, wird die Entscheidungsformel veröffentlicht:

§ 15 Absatz 2 des Hessischen Personalvertretungsgesetzes in der Fassung vom 2. Januar 1979 (Gesetz- und Verordnungsbl. I S. 1), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Hessischen Personalvertretungsgesetzes und des Hessischen Richtergesetzes vom 11. Juli 1984 (Gesetz- und Verordnungsbl. I S. 181), ist mit § 98 Absatz 2 des Bundespersonalvertretungsgesetzes vom 15. März 1974 (Bundesgesetzbl. I S. 693) insoweit unvereinbar und nichtig, als er zur wirksamen Beschlußfassung über eine gemeinsame Wahl die Mehrheit der abgegebenen Stimmen jeder Gruppe genügen läßt.

Die vorstehende Entscheidungsformel hat gemäß § 31 Abs. 2 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht Gesetzeskraft.

Bonn, den 17. November 1984

Der Bundesminister der Justiz
Engelhard“

*) Zu GVBl. II 362-2

<p>Herausgeber: Der Hessische Ministerpräsident – Staatskanzlei – Wiesbaden.</p>	<p>Verlag Dr. Max Gehlen · Postfach 24 63 6380 Bad Homburg v. d. Höhe.</p>
<p>Verlag: Verlag Dr. Max Gehlen GmbH & Co. KG, Postfach 24 63, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe; Telefon (0 61 72) 2 30 56, Postgiroamt: Dr. Max Gehlen 228 48-607, Ffm. (BLZ 500 100 60)</p>	<p>Postvertriebsstück 1 Y 3228 A · Gebühr bezahlt</p>
<p>Druck: Taunusbote, Buchdruckerei Dr. Alexander Krebs GmbH & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe</p>	
<p>Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbestellungen zum 31. Dezember müssen spätestens am 15. November beim Verlag vorliegen. – Einzelstücke können vom Verlag bezogen werden. – Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen entbinden den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Schadensersatzleistung.</p>	
<p>Bezugspreis: Der jährliche Bezugspreis beträgt 68,- DM einschließlich 4.45 DM Mehrwertsteuer.</p>	<p>200</p>

Schluß mit dem Suchen!

Haben Sie sich nicht schon oft mehr oder weniger laut bei sich selbst oder bei Ihren Mitarbeitern beklagt, daß Sie ein hessisches Gesetz, eine Verordnung in der falschen Fassung vorgelegt bekommen haben?

In den meisten Fällen müssen aber mehrere Ausgaben vom „Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen, Teil I“, die oft Jahre vorher veröffentlicht worden sind, zusammengesucht werden, um den vollständigen, gültigen Text nach neuestem Stand zu haben. Das



Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen, Teil II

Loseblattsammlung des bereinigten Hessischen Landesrechts

in sechs Ordnern mit fast 4 900 Seiten, herausgegeben vom Hessischen Minister der Justiz,

enthält alle gültigen Rechtsvorschriften des Landes Hessen, und es erhebt somit den Leser der zeitraubenden Suche in den alten Bänden des „Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Hessen, Teil I“, das die Basis des vorliegenden großen Werkes ist.

Eine „Gliederung“, das „Stichwortregister“ sowie das „Verzeichnis der geltenden landesrechtlichen Vorschriften nach Sachgebieten geordnet“, in dem auch außer Kraft getretene Vorschriften aufgeführt sind, erleichtern die Handhabung des nach sachlichen Gesichtspunkten aufgebauten Werkes sehr. Mehrmals im Jahr erscheinen Ergänzungslieferungen im Abonnement.

Als letzte liegt die 86. Ergänzungslieferung vor; sie enthält unter anderem:

Haushaltsgesetz 1984
Gesetz zur Änderung des Finanzausgleichsgesetzes
VO über den Tag der Kommunalwahlen 1985
GebührenO für die Studenten an den Hochschulen des Landes Hessen
VO über die Zuerkennung einer fachgebundenen Hochschulreife entsprechenden Qualifikation nach § 35 Abs. 3 Satz 2 HHG
AO über die Zuständigkeiten im Artenschutz
Vorläufige Hessische ArtenschutzVO

Sollten Sie das Werk noch nicht besitzen, schickt Ihnen der Verlag gern genaue Unterlagen.

VERLAG DR. MAX GEHLEN

Abt. 20 (3)

Daimlerstraße 12 · Postfach 24 63 · 6380 Bad Homburg v. d. Höhe

Telefon: (06172) 2 30 56